

05.001

Lehmputzmörtel DIN 18947 - LPM 04 f - SII - 1,8

Eigenschaften / Zusammensetzung

Lehm-Unterputz ist eine erdfeuchte, maschinengängige Fertigmischung nach DIN 18947. Er wird hergestellt aus: Baulehm gebrochen, gemischt-körnigem Sand 0-2 mm und Gerstenstroh.

Kennzahlen

(Geforderte Werte nach DIN siehe Angaben in Klammern)

Putzauftragsstärke: 5 mm / 30 mm (min./max.)	Korngruppe, Überkorngröße: 0/4, < 6 mm
Rohdichteklasse: 1,8	Trocknungsschwindmaß: 2,1 % (≤ 3 %)
Festigkeitsklasse: SII	Druckfestigkeit: 3,5 N/mm ² ($\geq 1,5$)
Biegezugfestigkeit: 0,79 N/mm ² ($\geq 0,7$)	Haftfestigkeit: 0,26 N/mm ² ($\geq 0,1$)
Wasserdampfdiffusionswiderstand: $\mu = 5/10$	Baustoffklasse: A 1
Wärmeleitfähigkeit: 0,91 W/mK	Wasserdampfsorptionsklasse: WS III
Fasern: Gerstenstroh bis 30 mm	

Lieferform

Erdfeucht, lose abgekippt oder in Big Bags (1,2 t) abgepackt.

Lagerung

Trocken lagern, abgedeckt auch kurzfristig im Freien. Lose abgeschüttet auf sauberem, vor allem humus- und salzfreiem Untergrund. Big Bags auf Paletten. Erdfeuchter Lehm-Unterputz sollte spätestens 3 Monate nach der Lieferung verarbeitet sein.

Ergiebigkeit

1 Big Bag erdfeuchter Lehm-Unterputz ergibt ca. 750 l Putzmörtel. Bei 1 cm Putzauftrag reicht diese Menge für ca. 75 m² Putzfläche.

Wasserzugabe

Auf 1200 kg Lehm-Unterputz erdfeucht ca. 10 - 15 Vol. % Wasser. Die angegebene Wasserzugabe ist vom Verarbeiter an den Untergrund, die Verarbeitungsart und die Auftragsstärke anzupassen.

Anwendung

Ein- oder mehrlagiger Hand- oder Maschinenputz im Innenbereich. Als Ausgleichputz und Unterputz für conluto Innendämmsysteme, auf Leichtlehmschalen, Wandheizung, Schilfrohr, Mauerwerk u.ä. Maschineneinsatz unter Zugabe von Wasser mit allen handelsüblichen Freifall- und Zwangsmischern oder offenen Putzmaschinensystemen. Kleine Mengen können auch mit dem Motorquirl oder von Hand angerührt werden.

Mischzeiten

Motorquirl	5 Minuten
Freifallmischer	10 Minuten
Zwangsmischer	5 Minuten
Eine Verlängerung der Mischzeiten macht den Putz geschmeidiger, erhöht die Klebkraft und reduziert mögliche Tonklümpchen im Material.	

Putzgrund / Putzauftrag

Der Untergrund muss fest, sauber, frei von filmbildenden Trennmitteln, ausreichend rau und trocken sein, da der Lehmputz nur mechanisch haftet. Alte Lehmuntergründe müssen gut vorgeätzt werden, bei anderen Untergründen ist ein Vornässen nur zur Verlängerung der Bearbeitungszeit notwendig. Kalksandsteine dürfen nicht vorgeätzt werden. Der Putzmörtel wird entweder mit der Kelle angeworfen bzw. aufgezogen oder mit der Putzmaschine angespritzt. Ein mehrlagiger Putzauftrag und die Einlage von Armierungsgeweben ist möglich. Putzträger wie Schilfrohmatten etc. müssen trocken sein. Altanstriche etc. sind unbedingt zu entfernen.

Verarbeitungsdauer / Trocknung

Das angerührte Material ist abgedeckt über mehrere Tage verarbeitungsfähig. Eventuell muss jedoch nochmals Wasser zugesetzt werden. Da der Lehmputz organische Bestandteile hat und nass aufgetragen wird, kann es bei schlechter Trocknung zu Schimmelbildung kommen. Falls eine natürliche Trocknung nur sehr schleppend stattfindet, muss eine künstliche Bautrocknung in Betracht gezogen werden. Das Führen eines Trocknungsprotokolls ist notwendig. Nach vollständiger Austrocknung des Putzes kann er nicht mehr von Schimmel befallen werden.

Weitere Informationen zur Planung und Verarbeitung entnehmen Sie bitte unserem Arbeitsblatt 5.1.

